

Wohlfahrtshaus der Escher Wyss-Maschinenfabriken AG., Zürich : 1949, Robert Landolt, Architekt BSA, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-29021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eingangseite, links Fabrikeingang | Cantine de la Fabrique de Machines Escher Wyß à Zurich. Façade d'entrée. A gauche l'entrée de la fabrique | Welfare centre of the Escher Wyß Machines Factory, Zürich. Entrance, left factory entrance Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

Wohlfahrtshaus der Escher Wyß-Maschinenfabriken AG., Zürich

1949, Robert Landolt, Architekt BSA, Zürich

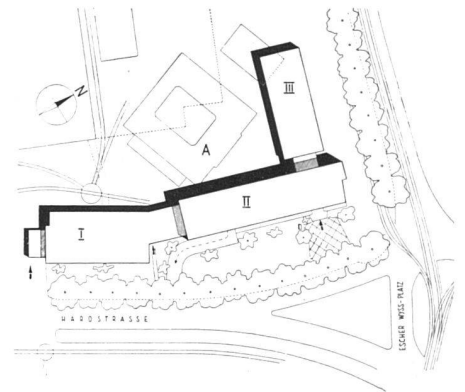
Die Aufgabe: Die Programmbestimmungen, die an das zu erstellende Wohlfahrtshaus gestellt wurden, waren vielseitiger Art. Es sollte nicht nur Räume für die Arbeiter und Angestellten enthalten, wo die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen werden konnten, sondern auch für Erholung und Unterhaltung der Belegschaft dienen. Im Untergeschoß wurde ferner eine Garderobenanlage für ca. 500 Mann und damit verbunden eine Duschenanlage verlangt. Auch waren die notwendigen Vorrats- und Kühlräume der Küche unterzubringen. Im Parterre mußte die Sanitätsabteilung für die ganzen Fabrikbetriebe eingebaut werden. Endlich war für eine Fürsorge-Abteilung mit Bibliothek, eine Waschküchenanlage, Personalzimmer und eine Wohnung für den Geranten Platz zu schaffen. Da das zur Verfügung stehende Areal ziemlich knapp bemessen war, wurde an Stelle eines Erholungsgartens eine Dachterrasse als Erholungsstätte für die Belegschaft vorgesehen.

Räumliche Organisation: Die Hauptfläche des Grundrisses nimmt der große Saal ein, der mit einer Länge von 34,5 m und einer Breite von 12 m als Eßraum für 350 Personen

dient. Er öffnet sich an der Südostseite mit großen Fenstern gegen die Hardstraße. Ein vorgelegter Grünstreifen schafft die notwendige Distanz zum Verkehr. Auf der andern Längsseite liegt die Küche. Entgegen der heute üblichen Selbstbedienung in Wohlfahrtshäusern ging man hier nach reiflicher Überlegung wieder zum Tisch-Service über, um das lange Schlangenstehen, wie es bei der Selbstbedienung unvermeidlich ist, zu verhüten. Schiebetüren sorgen für den vollständigen Abschluß bei Anlässen, bei denen die Küche nicht gebraucht wird. Im Verbindungstrakt zum späteren Bürohaus ist die Sanitätsabteilung mit separatem Zugang untergebracht.

Im Kellergeschoß befindet sich die große Garderobenanlage für ca. 500 Personen, die durch einen unterirdischen Gang mit dem Fabrikgebäude verbunden ist. In unmittelbarer Nähe der Garderobe ist die Duschen- und WC-Anlage gelegen.

Vom Wirtschaftshof sind die reichlich bemessenen Vorrats- und Kühlräume für die Küche und Säle über separaten Ab-



Situation 1:2000 | Plan de situation | Site plan

- Etappe I: Wohlfahrtshaus
- Etappe II: Verwaltungsgebäude
- Etappe III: Spätere Erweiterung des Verwaltungsgebäudes
- A: Altes Verwaltungsgebäude

Fassadendetail, Südost-Ecke, Mauerwerk gelber Backstein | Détail de façade. Malgré l'emploi de la brique jaune, commune à tous les bâtiments de la fabrique, la cantine a un caractère très personnel | Detail of façade. Walls of yellow brick

Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

gang erreichbar. Die Fürsorgeabteilung, Waschküchenanlage, Personalzimmer und eine Gerantenwohnung konnten im Zwischengeschoß zweckmäßig placiert werden. Die Angestellten-Eßräume für ca. 150 Personen sind in einem Obergeschoß gruppiert. Sie stehen in Verbindung mit einer großen, räumlich gegliederten Dachterrasse. Für die Arbeiter vom großen Eßsaal wurde durch eine separate Treppe in der Südecke des Gebäudes der Zugang zu der Dachterrasse geschaffen. Ein Eßraum für Direktion und Gäste schließt die Raumfolge. Im Verbindungstrakt im Obergeschoß befinden sich die umfangreichen Apparate für die Lüftungs- und Klimaanlageanlagen.

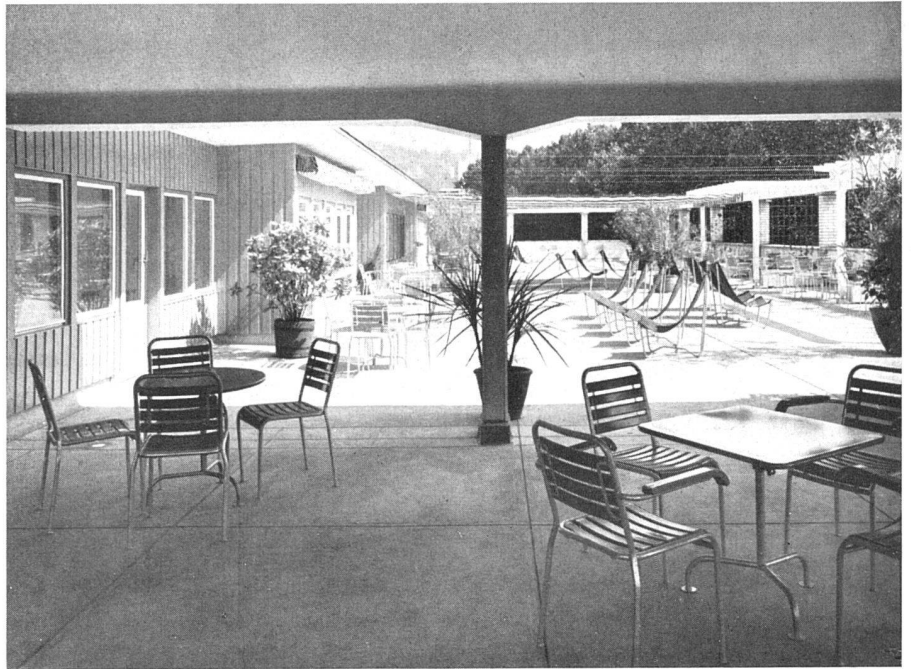
Gestaltung: Das Wohlfahrtshaus bildet die erste Stufe eines umfassenden Bauvorhabens in drei Etappen, das auch die Erneuerung der Verwaltungsgebäude einschließt. Bei der

Planung mußte darauf Rücksicht genommen werden, daß das alte Verwaltungsgebäude erst abgebrochen werden kann, wenn im Neubau der zweiten Etappe Ersatz für die bestehenden Büros geschaffen wurde. In einer dritten Etappe war eine Vergrößerung der Büros in einem separaten Trakt ins Auge zu fassen.

Es wurde versucht, dem Wohlfahrtshaus durch Material und Gliederung eine eigene persönliche Note zu geben. In Anpassung an die bestehenden Bauten der Escher Wyß-Maschinenfabriken AG. und die umliegenden Gebäude wurde der Backstein-Rohbau gewählt. Im Innern des Gebäudes kam viel Holz zur Verwendung; so sind die Wände des großen Saales ganz in Holz verkleidet. Die natürlichen Baustoffe, ihrem Zweck und Ausdruck entsprechend verwendet, bestimmen überall das Wesen der Räume.



Sitzplatz gegen Dachterrasse | Niche avec vue sur la terrasse | Seats facing the roof-garden

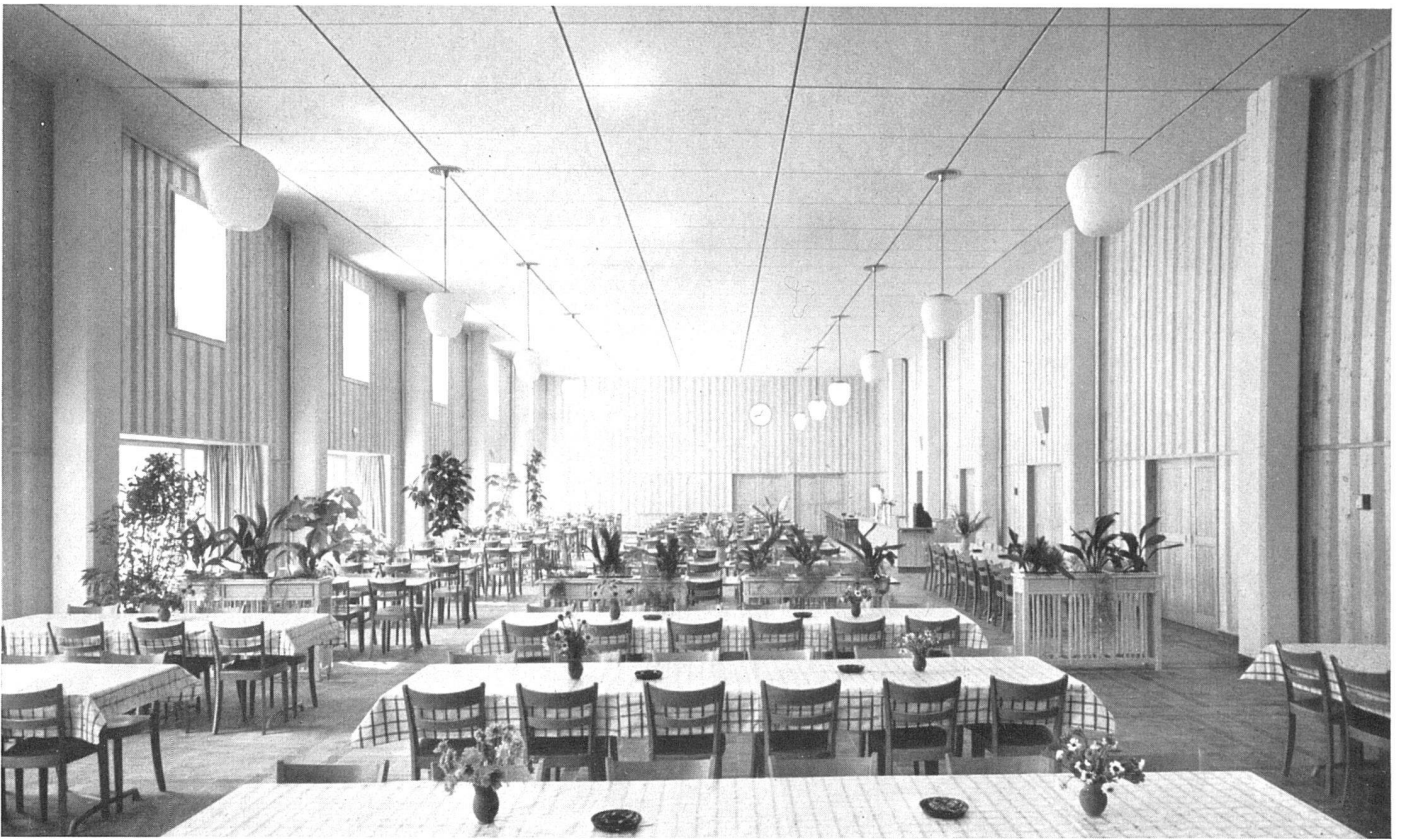


Dachterrasse | Toit-terrasse | Roof-garden

Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich

Dachterrasse | Vue supérieure du toit-terrasse | Roof-garden



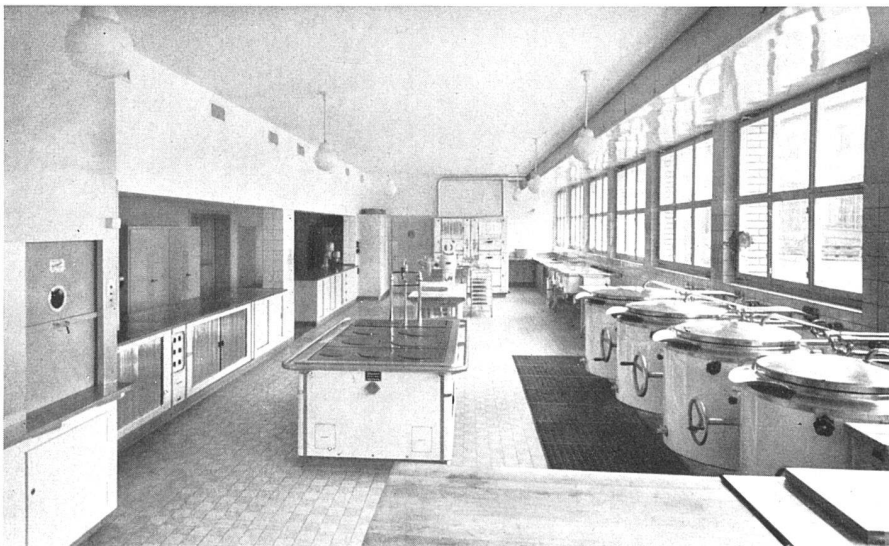


Oben / En haut / Above

Großer Eßsaal im Erdgeschoß. Wände Tannenholz hell, Boden rote Tonplatten | Grand réfectoire du rez-de-chaussée. Parois de sapin clair. Sol de carreaux rouges | Big dining room on ground floor. Light pinewood walls, red tile floor



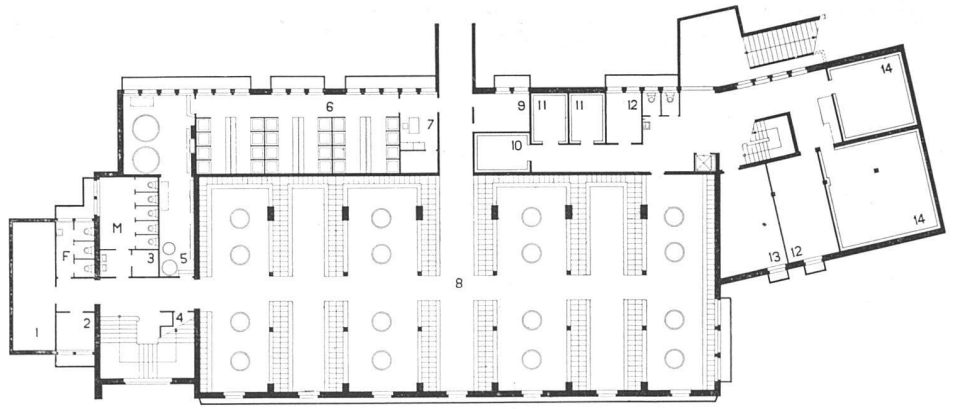
Eßraum Direktion. Decke Naturholz hell, Mobiliar Esche | Salle à manger de la direction. Plafond bois clair nature. Mobilier de frêne | Directors' dining room. Natural light wood ceiling, furniture in ash



Hauptküche | Cuisine principale | Main kitchen
Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich

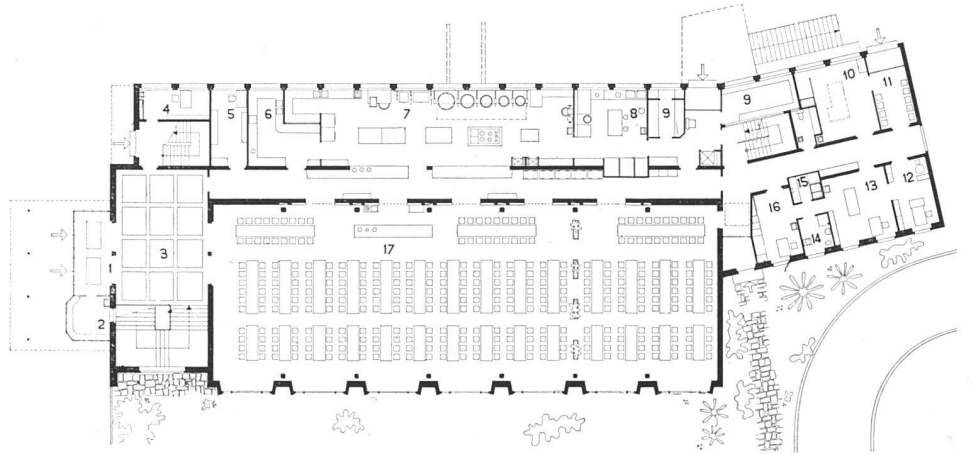
Keller 1:500 | Sous-sol | Basement

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1 Magazin | 9 Elektrische |
| 2 Keller Wirt | Hauptverteilung |
| 3 Kofferraum | 10 Bierkeller |
| 4 Putzraum | 11 Kühlraum |
| 5 Boilerraum | 12 Vorräte |
| 6 Duschen | 13 Bühnenmaterial |
| 7 Badmeister | 14 Obst- und |
| 8 Fabrik-Garderobe | Gemüse Keller |



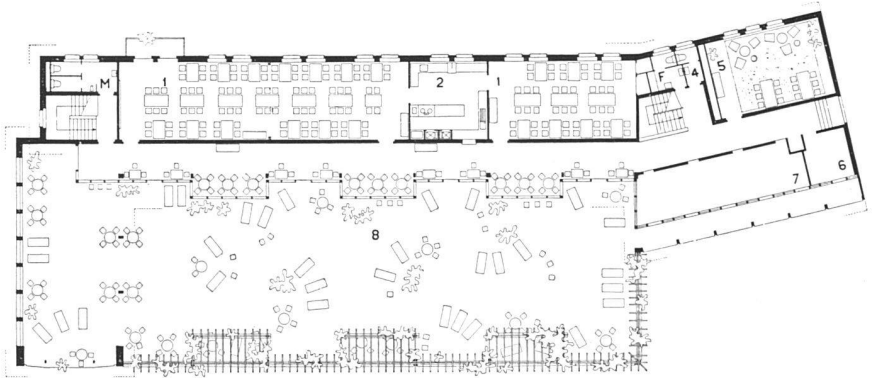
Erdgeschoß 1:500 | Rez-de-chaussée | Ground floor

- | | |
|----------------|------------------|
| 1 Windfang | 10 Röntgenzimmer |
| 2 Portier | 11 Warteraum |
| 3 Halle | 12 Unfallbüro |
| 4 Werkmeister | 13 Behandlung |
| 5 Küchenchef | 14 Entwicklungs- |
| 6 Spülküche | raum |
| 7 Hauptküche | 15 Bad Sanität |
| 8 Rüstküche | 16 Arztzimmer |
| 9 Tagesvorräte | 17 Großer Eßsaal |

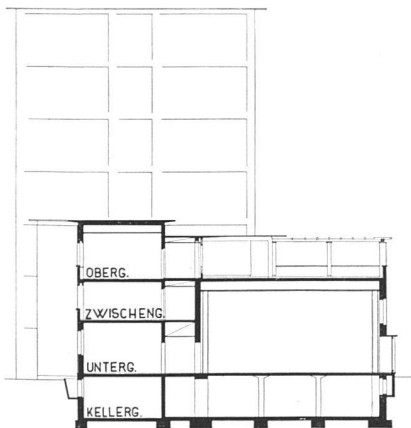


Obergeschoß mit Dachterrasse 1:500 | Etage et toit-terrasse | Upper floor and roof terrace

- | | |
|-----------------|----------------------|
| 1 Angestellten- | 5 Eßraum Direktion |
| Eßraum | 6 Abstellraum |
| 2 Office | 7 Ventilationsanlage |
| 4 WC Direktion | 8 Dachterrasse |



Querschnitt 1:500 | Coupe transversale | Cross section



Kühlanlage | Bloc frigorifique | Refrigerating plant Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

